

**Thema:**  
***Der kämpfende, historische  
Adventismus bis in unsere heutige Zeit.***

**Serie in drei  
Teilen: Teil 02**

***Zur Ehre  
meines Gottes***



***www.das-ewige-evangelium.online***

# Widerstand gegen das Licht vom Himmel

## *Der kämpfende, historische Adventismus bis in unsere heutige Zeit - Teil 02*

*Nun kommen wir auf die Frage zurück: Warum ist das so wichtig?*

*Wenn man heute eine adventistische Gemeinde besucht, findet man häufig beide Gruppen unter einem Dach. Diejenigen, die sich als Teil der weltweiten Christenheit sehen (Frooms Erbe), und diejenigen, die den Adventismus als eine exklusive Rettungsarche mit einer radikalen Sonderbotschaft verstehen.*

*Die offizielle Kirchenleitung der Siebenten Tags Adventisten (Generalkonferenz) versucht heute, einen „Mittelweg der Beständigkeit“ zu gehen. Sie möchte einerseits die von Froom angestrebte christliche Identität wahren, ohne die radikalen Wurzeln der Pioniere zu verleugnen.*

*Nehmen wir die konkreten Strategien, mit denen man heute versucht, die Spannungen zu glätten:*



# Widerstand gegen das Licht vom Himmel

1) Die „Sowohl als auch“ – Theologie – Statt sich zwischen Froom (Das Werk Christi wurde am Kreuz vollendet) und Andreasen (Dienst im Heiligtum) zu entscheiden, betont die Kirchenleitung heute beides: Das Opfer Jesu am Kreuz war einmalig und vollkommen für die Vergebung (Frooms Anliegen). Im Rahmen der Apolitrosis hätten sie damit auch recht, aber die Apostel predigten die Aphasis, wie ich es erklärt habe. Also auch hier wieder nur die halbe Wahrheit, durch diplomatisches Handeln.

Andererseits sagen sie: Sein Dienst im himmlischen Heiligtum ist ebenso notwendig für die Anwendung dieses Opfers und die abschließende Reinigung vom Sünder; aber als ein traditionelles Anliegen.  
Bedeutet, dass ist kein Dogma der Kirche.

2) Der Fokus wird also auf die 28 Glaubenspunkte gelegt – Um interne Spaltungen zu verhindern, verweist die Leitung auf die 28 Glaubenspunkte, denn diese sind bewusst so formuliert, dass sie: Die Trinität und das „Allein durch den Glauben“ klar bekennen (Was Froom wichtig war). Gleichzeitig aber auch den Sabbat (Samstag), das Heiligtum und den Geist der Weissagung durch Ellen White als unverzichtbare Säulen festhalten.



# Widerstand gegen das Licht vom Himmel

*Wer die Kirchengeschichte studiert hat, der wird diese Taktik in allen Lebenslagen der verschiedenen Leitungen wiedererkennen. Es ist immer dasselbe Muster, mit dem die Hirten erfolgreich ihre Mitglieder und Schäfchen im Zaun halten und diese nicht erkennen, dass sie damit bereits geistlich angekettet wurden. Wie ich darüber gesprochen habe, dass der Wolf im Schafspelz zunächst nicht zu erkennen ist.*

*Die dritte Methode ist die Rehabilitierung und Einordnung – In den vergangenen Jahren gab es Symposien (beispielsweise 2007 an der Andrews University) die sich explizit mit dem Erbe von Questions on Doctrine befassten. Das Fazit der Leitung war: Froom hatte gute Absichten, aber er drückte sich in einigen Punkten (wie die Natur Jesu Christi) unglücklich oder zu einseitig aus. Man erkennt heute, dass die Pioniere vielfältiger dachten, als Froom es in seinem Wunsch nach „Orthodoxie“ darstellte. Also auf der einen Seite vertreten sie ihn und auf der anderen Seite, um die Spaltung zusammen zu halten, fallen sie ihm in den Rücken, denn er kann sich dazu ja heute nicht mehr äußern.*



# Widerstand gegen das Licht vom Himmel

*In einem weiteren Punkt kommt schon mehr der ökumenische Gedanke zum Vorschein, denn über die Jahre haben sie viel von der Ökumene gelernt. Weltweite Einigkeit trotz lokaler Unterschiede. Die Kirchenleitung setzt stark auf weltweite Programme (wie „Total Member Involvement“), um die Gemeinde durch gemeinsame Mission, statt durch theologische Detaildebatten zu einen. Man lässt zu, dass die Gemeinden im Westen eher „evangelikal“ (Froom-Stiel) geprägt sind, während sie im globalen Süden oft „traditioneller“ ausgerichtet bleiben.*

*Damit kann hier schon wieder ein kleines Fazit gezogen werden. Die Kirchenleitung versucht, Frooms Erbe der akademischen Seriosität zu bewahren, korrigiert aber seine Tendenz, den Adventismus zu stark dem Protestantismus anzugleichen. Man will ganz bewusst „evangelisch“ in der Rettung, aber „adventistisch“ in der prophetischen Mission sein. Dann stellt sich die Frage: Wie hat Gott eine solche Diplomatie im A.T. beantwortet? Ich kann nur immer wieder eindringlichst auf die Sabbatruhe Gottes verweisen, die Gottes Handeln eindeutig aufzeigt, wenn so etwas geschieht.*



# Widerstand gegen das Licht vom Himmel

*So führt es zu mindestens mich zu dem Gedanken: Froom hat eindeutig zu einer neuen Identität geführt, nämlich zu dem „Froom-Stiel“, „Evangelikal Adventistisch“. Diese Gemeinden orientieren sich an Frooms Wunsch, als Teil der weltweiten christlichen Familie anerkannt zu werden. Nochmals auf den Punkt gebracht und wiederholt. Ihr Wunsch ist, von der weltweiten, christlichen Familie anerkannt zu werden. Wer das alte Testament gut kennt, würde als Berliner sagen: „Nachtigall ick hör dir trapsen“.*

*Die Musik im Gottesdienst ist sehr zunehmend modern (Worship-Bands), die Predigten konzentrieren sich sehr stark auf die Gnade Gottes und die persönliche Beziehung zu Jesus und die praktische Lebenshilfe. Man sucht den Kontakt zu anderen Kirchen, arbeitet in lokalen christlichen Allianzen und betont immer und immer wieder die Gemeinsamkeiten (Trinität und Bibel). Man tritt als „Kirche, wie jede andere“ auf, die eben am Samstag, wie die Juden, Gottesdienst feiert. Prophetische Themen wie das „Tier“ oder das „Malzeichen“ werden nur noch intern behandelt oder durch die Mainstream-Prediger, die gleichzeitig die Trinität, bzw. das himmlische Trio betonen und öffentlich, politisch über das Papsttum diskutieren; jedoch alles mit seiner Erlaubnis.*



# Widerstand gegen das Licht vom Himmel

*Der traditionelle Stiel wäre dann (Historisch-Adventistisch), also eher meine Zielgruppe. Diese Gemeinden lehnen Frooms Anpassung ab und betonen die Einzigartigkeit der adventistischen Identität. Allerdings ist die Liturgie oft sehr klassisch (Orgel und Kirchenlieder). In der Predigt wird Wert auf Lehre und die Auslegung von Daniel und der Offenbarung gelegt. Man ist sehr skeptisch gegenüber ökumenischen Bewegungen und sieht darin oft die Verbote, der in der Prophetie beschriebenen „Endzeit-Koalition Babylon“. Hier versteht man sich in irgendeiner Art noch als Wächter, die eine Warnungsbotschaft an die Welt haben und auch noch die „dreifache Engelsbotschaft“ und das Jahr 1888 im Kopf haben.*

*Der aktuelle Trend wurde dann zu einem Teil, was ich die „Integrierte Mission“ bezeichnen möchte, denn die Kirchenleitung versucht heute, diese Welten durch soziales Engagement zu vereinen. ADRA oder Gesundheitszentren können hier beide Lager zusammenführen. Sie haben ein gemeinsames Projekt und konzentrieren sich nicht mehr so sehr auf die theologischen Konflikte in der Gemeinde. Die „Froom Leute“ sehen darin christliche Nächstenliebe, die „Traditionellen“ sehen darin den „rechten Arm des Evangeliums“ und den Sinn ihrer Botschaft, um Menschen für die Prophetie zu öffnen.*



# Widerstand gegen das Licht vom Himmel

*Offiziell ist die Generalkonferenz kein Mitglied im Weltkirchenrat (ÖRK), pflegt aber mehr als einen Beobachterstatus, weil sie praktisch alles umsetzen und ein treuer Knecht des Papsttums geworden sind. Jetzt können wir diesen gewaltigen Spagat dieser Kirche besser verstehen und dass sich alles in einem Rahmen von diplomatischen Bestrebungen bewegt, sich der Welt anzupassen und damit auch dem abgefallenen Protestantismus und deren diplomatisches Vorgehen, um als christlich zu gelten und bindet gleichzeitig niemanden an das traditionelle Erbe. Es tritt in Kraft: Dialog statt Mitgliedschaft und alles verändert sich zu Gunsten der Ökumene.*

*Das ist wahrlich der Ausverkauf des Evangeliums und der tiefe Glaubensabfall, von dem Paulus gesprochen hatte und Ellen White als Omega Abfall bezeichnete. Sie sah ihn vorausschauend und weinte bitterliche Tränen, während heutige Adventisten sich darin auch noch wohl fühlen. Da kann einem das Herz bluten und kann nicht verstehen, weshalb nahezu keiner in Deutschland aufsteht und gegen diesen Herzschmerz öffentlich predigt und demonstriert.*



# Widerstand gegen das Licht vom Himmel

*Ein kleines Fazit wäre wieder: Wenn du wissen willst, wie heute eine adventistische Gemeinde aussieht, entscheidet oft die Geografie oder die lokale Leitung darüber, ob sie eher ein „evangelikales“ Christentum oder eine „prophetische“ Sonderbotschaft“ erleben.*

*So kommen wir nun zu dem kurz angesprochenen Thema: Von der Sekte zur „Denomination“. Und bevor ich es vergesse zeige ich hier sogleich auf die Verweisstelle Nr. 17 „Die Einheit des Gemeindeleibes“. Ohne Kommentar. Bis in die 1950er Jahre wurden Adventisten von fast allen evangelikalen Gruppen als „nicht christliche Sekte“ (ähnlich, wie die Zeugen Jehovas) eingestuft, die allerdings heute, durch die immerwährende Gegenreformation der katholischen Kirche es ebenfalls geschafft haben, durch die ökumenischen Bestrebungen, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts zu werden, die von den christlich, abgefallenen Kirchen anerkannt wurden. Wir können nun langsam erkennenden, wie sich die Schlinge der Ökumene um den Hals der Kirchen legt. Ich setze auch gerne noch ein Highlight obendrauf: Auch die „Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage“ (die Mormonen) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und gehört in Deutschland zu einer christlichen Kirche ohne Sektenstatus! Nun sollte jeder Adventist wissen, in welcher Gesellschaft er sich gegenwärtig aufhält und bewegt.*



# Widerstand gegen das Licht vom Himmel

*Um zum letzten Mal darauf zurück zu kommen, lag der Wendepunkt durch die 1950er Jahre durch die Dialoge mit Dr. Walter Martin und dem Buch „Questions on Doctrin“.*

*Ab hier veränderte sich das Bild durch Walter Martins Standartwerk „The Kingdom of Cults“, in dem er zu dem Schluss kam, dass Adventisten eine „heterodoxe christliche Denomination“ seien; also Christen, die in einigen Punkten von der Mehrheitsmeinung abweichen, aber das rettende Evangelium teilen. Der heutige Status in Bezug auf die Weltweite Evangelische Allianz (WEA) bescheinigte den Adventisten 2007 ein „hohes Maß an theologischer Übereinstimmung“ und somit anerkennt der abgefallene Protestantismus, dass Adventisten die fundamentalen Säulen des christlichen Glaubens teilen. Bedeutet im Grunde nichts anderes, als dass die öffentliche und ursprüngliche Botschaft unserer Pioniere verschwunden ist und die Gemeinde lediglich in sich selbst schmort, weil sie ihr Licht nicht in die Welt scheinen lassen. Christus sagte, es wäre so, als wenn man das Licht unter einen Stuhl stellt, damit es nicht leuchten kann, was doch seine Aufgabe ist.*



# Widerstand gegen das Licht vom Himmel

*Die verhängnisvollsten akzeptierten Gemeinsamkeiten, damit die Evangelikalen die fundamentalen Säulen des christlichen Glaubens anerkennen sind also die Lehre von der Trinität; die Gottheit Christi und die Erlösung allein aus Gnade durch den Glauben an Jesus Christus. Dennoch gibt es auch heute Kritikpunkte, die fortbestehen und weiterhin als unbiblisch oder zumindest problematisch angesehen werden.*

- *Der Samstag-Sabbat: Die meisten aller Evangelikalen betrachten die strikte Sabbatheiligung als Form von Gesetzlichkeit, die der Freiheit im Evangelium widerspricht. Das ganze A.T. Gesetz wurde am Kreuz erfüllt und durch Liebe ersetzt.*
- *Ellen G. White: Die prophetische Autorität ihrer Schriften wird abgelehnt. Evangelikale kritisieren oft auch unangebracht, dass ihre Werke auf eine Stufe mit der Bibel gestellt werden oder sie irgendeine Autorität besitzen.*
- *Das Heiligtumsdogma (1844): Die Lehre vom „Untersuchungsgericht“ gilt bei den Evangelikalen als unnötiges Konstrukt, das die Heilsgewissheit untergrabe.*
  - *Die Botschaft von 1888: Auch hier wurden Boten und Botschafter abgelehnt und verworfen.*



# Widerstand gegen das Licht vom Himmel

- *Der Zustand der Toten: Die adventistische Lehre vom „Seelenschlaf“ (also kein Bewusstsein nach dem Tod bis zur Auferstehung) weicht auch vom traditionellen evangelikalen Verständnis ab und hängt sicher auch mit ihrem Verständnis von einer Hölle zusammen.*

*Die aktuellen Tendenzen 2024/2025 – In der „ökumenisch offeneren“ evangelikalen Welt werden Adventisten heute meistens als Geschwister im Glauben mit speziellen Eigenheiten angesehen. Die stärksten kritischen Stimmen kommen aus dem Umfeld von „The Mater`s Seminary“ Kalifornien. Sie warnen weiterhin davor, die Adventgemeinde als eine vollkommen konforme protestantische Kirche zu betrachten, da die theologischen Differenzen in der Endzeitlehre fundamental bleiben.*

*Es gibt für mich noch einen weiteren interessanten Punkt der Evangelikalen, der Zunehmend auch Einfluss auf die Adventgemeinde hat, nämlich den Sabbat als „Ruhe in Christus“ zu sehen, im Gegensatz zu einem „Tag der Ruhe“. Für sie ist der Sabbat kein 24h-Stunden Zeitraum mehr, sondern vielmehr ein Zustand der erreicht werden sollte. Das Ausruhen von eigenen Werken durch den Glauben an Jesus ist die Erfüllung des Sabbats.*



# Widerstand gegen das Licht vom Himmel

*Der Sonntag ist lediglich der „Tag des Herrn“, an dem man zur Feier und Auferstehung zusammenkommt, aber der keinen gesetzlichen Gebotscharakter mehr hat. Der Glaubensgehorsam wird hier vollständig aufgelöst. Die Tendenz lässt sich auch bei Adventisten wiederfinden, die heute die Sabbatruhe Gottes so beschreiben, dass man 24/7 in Jesus Christus ruhen sollte. Jeder, der aus dieser Ruhe, durch unbeherrschtes Verhalten rausfällt, hat den heiligen Charakter Gottes im Rahmen der Heiligung noch nicht erreicht. Hier wird gerade der Hebräerbrief nicht richtig verstanden und die erklärte Sabbatruhe Gottes durch F.T. Wright komplett untergraben und falsch ausgelegt.*

*Dies wiederum hat Einfluss auf das adventistische Denken in Bezug auf den Sabbat als Siegel Gottes. Die Entscheidung also zwischen dem Sabbat als Gottes Gebot und dem Sonntag als menschliche Tradition (durch das Papsttum) wird als entscheidender Test der Loyalität abgelehnt und als Exklusiv verstanden. Dies widerspricht der Kernlehre von der Rettung allein aus Gnade (Sola Gratia) und sehen dadurch den Sabbat als „Werk“, dass man zur Errettung vorweisen muss. Sie sehen den Sabbat als abgeschafftes, jüdisches Ritual und nicht als Denkmal an die Schöpfung.*



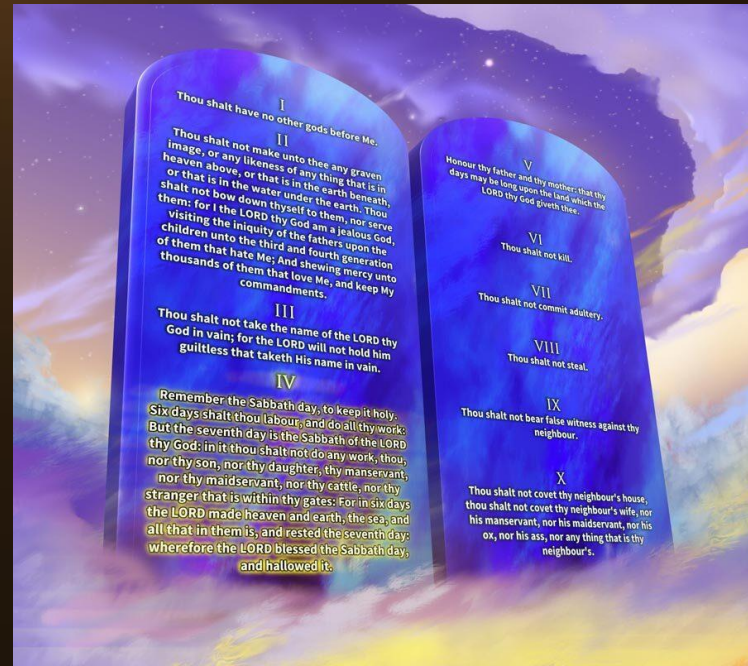
# Widerstand gegen das Licht vom Himmel

*Moderne Theologen (Andrews University) haben im letzten Jahrzehnt Argumente entwickelt, die den Sabbat nicht mehr als „Gesetz“, sondern als Feier der Gnade beschreiben. Dieser Ansatz soll wieder einmal die Bücke zum abgefallenen Protestantismus der evangelikalischen Welt schlagen. Während Fromm den Fokus darauf legte, was am Sabbat alles nicht getan werden darf, betonen moderne Theologen heute die Beziehung, die Liebe und die Gnade im Sabbat. Der Sabbat ist kein Test, den man bestehen muss, sondern ein „Date“ mit Gott. Wer die Person liebt, hält den Termin ein. Damit wird der Vorwurf der Gesetzlichkeit entkräftet, da der Gehorsam als Antwort auf die Liebe Gottes (Antwort-Ethik) und nicht als Bedingung für das Heil dargestellt wird. Sie versuchen den Sabbat als das „evangelikalste“ aller Gebote zu verkaufen; als eine Erinnerung daran, dass wir unser Heil damit nicht erarbeiten können.*

*In der nächsten Folge:  
**Der Lunar-Sabbat**  
**(der Schöpfungs-Sabbat)**  
**tritt in Erscheinung***



# Die erste Tafel betrifft Deine Beziehung zu JaHuWaH!



*Ziel ist am Grenzrand der Zeit ein königliches Priestertum, welches JaHuWaH treu im Geist und in der Wahrheit anbeten wird. Satan hat die gesamten ersten 4 Gebote verändert, um dem Vater die Anbetung für sich zu stehlen. Dies ist der geistliche Kampf in der Endzeit; der Kampf um Harmagedon!*



# Ende des Sabbatwächters

*Dies ist eine Präsentation von:*

*[www.das-ewige-evangelium.online](http://www.das-ewige-evangelium.online)*

